

FORIS

Zwischenmitteilung
innerhalb des 1. Halbjahres 2014
gemäß § 37x WpHG

Konzernkennzahlen

	01.01.-31.03.2014 TEURO	01.01.-31.03.2013 TEURO
Umsatzerlöse	3.910	4.142
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.074	1.836
Personalkosten	504	559
Allgemeine Verwaltungskosten	610	477
Periodenergebnis	50	848
Eigenkapitalrendite	0,3 %	4,9 %
Umsatzrendite	1,3 %	20,5 %
EBIT	16	821
EBITDA	64	866

	01.01.-31.03.2014 EURO	01.01.-31.03.2013 EURO
Ergebnis je Aktie	0,01	0,15

	31.03.2014 TEURO	31.12.2013 TEURO
Gesamtkapital	21.828	21.754
Eigenkapital	19.330	19.281
Eigenkapitalquote	88,6 %	88,6 %
Zahlungsmittel	1.826	2.193
Darlehen	0	0
Nettofinanzposition	1.826	2.193
Verbindlichkeiten	1.222	1.136
Rückstellungen	936	999

	31.03.2014 EURO	31.12.2013 EURO
Schlusskurs	2,84	2,75

	31.03.2014 TEURO	31.12.2013 TEURO
Marktkapitalisierung*	14.031	13.586

*Zum 31. März 2014 und zum 31. Dezember 2013 wurden die eigenen Anteile mindernd berücksichtigt.

Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2014 gemäß § 37x WpHG

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

die in der vorliegenden Zwischenmitteilung der FORIS AG genannten Finanzzahlen beziehen sich auf die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2014. Die Zwischenmitteilung sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht 2013 gelesen werden.

Wir weisen darauf hin, dass diese Zwischenmitteilung auch zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen enthält. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen der FORIS AG und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen. Die FORIS AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

1. Grundlagen des Konzerns

Hinsichtlich der Grundlagen des Konzerns und insbesondere der Darstellung des Geschäftsmodells, der Ziele, Strategien und Steuerungssysteme im Konzern sowie zur Forschungs- und Entwicklungstätigkeit verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2013. Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum mit entsprechendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich nicht ergeben.

2. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Hinblick auf die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen verweisen wir auf unsere entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2013. Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum mit entsprechendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich nicht ergeben.

II. Geschäftsverlauf

Der FORIS Konzern hat die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2014 mit einem Umsatz von 3.910 TEURO (Vorjahreszeitraum: 4.142 TEURO) und einem Ergebnis von 50 TEURO (Vorjahreszeitraum: 848 TEURO) abgeschlossen.

Die Eigenkapitalquote ist mit 88,6 % im Vergleich zum 31. Dezember 2013 (88,6 %) unverändert und weiterhin als überdurchschnittlich solide anzusehen. Gegenüber dem 31. Dezember 2013 sind die Zahlungsmittel am 31. März 2014 um 367 TEURO auf 1.826 TEURO zurückgegangen. Die Zahlungsmittel zum 31. März 2014 entsprechen der Nettofinanzposition der FORIS AG. Hinsichtlich der Entwicklung der Zahlungsmittel verweisen wir auch auf unsere Ausführungen unter III.2.3.

Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2014 gemäß § 37x WpHG

Die Umsatzentwicklung der Bereiche im Einzelnen:

Umsatz	01.01.-31.03.2014 TEURO	01.01.-31.03.2013 TEURO	Veränderung TEURO
Prozessfinanzierung	416	1.457	-1.041
FORIS lingua	69	114	-45
Verkauf von Gesellschaften der FORATIS	2.672	1.779	893
Dienstleistungen für Gründer und Unternehmer der GO AHEAD	664	719	-55
Sonstige Segmente im FORIS Konzern	89	74	15
FORIS Konzern	3.910	4.143	-233

Prozessfinanzierung

In den ersten drei Monaten des Jahres 2014 haben wir in der Prozessfinanzierung 13 überwiegend kleinere Verfahren (Vorjahreszeitraum: 11 Verfahren) beendet. Die Umsatzerlöse der Prozessfinanzierung im Berichtszeitraum betragen 416 TEURO und liegen damit unter dem Niveau des Vorjahresberichtszeitraumes (1.457 TEURO). Diese Entwicklung zeigt, dass ein Betrachtungszeitraum von drei Monaten für diesen Geschäftsbereich nur eingeschränkt für eine Gesamtaussage der geschäftlichen Entwicklung geeignet ist, da die Ergebnisse einzelner Verfahren je nach zeitlicher Betrachtung einen hohen Einfluss auf Umsatz und Ergebnis des Gesamtkonzerns haben. Aufgrund des geringen Umsatzes konnte die Prozessfinanzierung daher im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum keinen deutlichen Ergebnisbeitrag leisten.

Wir haben in den ersten drei Monaten dieses Jahres 4 Verfahren mit einem Optionsvolumen von insgesamt 2,2 Mio. EURO (Vorjahresperiode: 2 neue Verfahren mit 0,1 Mio. EURO) in Finanzierung genommen. Das Optionsvolumen zum 31. März 2014 beträgt nun insgesamt 29,9 Mio. EURO (31. März 2013: 35,1 Mio. EURO und 31. Dezember 2013: 28,1 Mio. EURO).

Das Optionsvolumen repräsentiert den rechnerisch maximal möglichen Beteiligungserlös der FORIS AG aus den in Finanzierung genommenen Verfahren. Der tatsächliche Wert der finanzierten Verfahren wird sich allerdings erst nach Abschluss der Prozesse sowie nach Durchsetzung der titulierten Forderungen anhand des realisierten Erlöses, abzüglich der zu tragenden Kosten für vollständig oder teilweise verlorene Prozesse, erweisen. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass sich das Optionsvolumen auch bei vorzeitiger Beendigung von Finanzierungsverträgen verändern kann, ohne dass dies Auswirkungen auf das Ergebnis des entsprechenden Berichtsjahres hat.

Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2014 gemäß § 37x WpHG

FORIS lingua

Die Entwicklung der Umsätze innerhalb der ersten drei Monate 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum zeigt trotz der eingeleiteten vertrieblichen Maßnahmen einen deutlichen Rückgang von 39,5 %. Gleichzeitig konnte die Rohmarge durch einen Großauftrag mit geringerer Quote nicht auf dem Vorjahresniveau gehalten werden, sodass der Ergebnisbeitrag der FORIS lingua überproportional zum Umsatz zurückgegangen ist.

FORATIS AG

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte insgesamt eine Umsatzsteigerung von 894 TEURO erzielt werden. Neben den Verkäufen von Europäischen (SE) und deutschen Aktiengesellschaften (AG) haben die Verbesserungen bei Produkt und Vertrieb auch das Standardgeschäft mit der GmbH positiv beeinflusst. Bei nur leicht gesunkener Rohertragsquote ist der absolute Ergebnisbeitrag der FORATIS daher deutlich angestiegen.

GO AHEAD GmbH

Die Umsätze der GO AHEAD im ersten Quartal 2014 sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erwartungsgemäß zurückgegangen. Die Löschungszahlen der Limiteds bewegen sich weiterhin auf einem im Verhältnis zu den vorangegangenen Jahren niedrigem Niveau. Der Umsatzrückgang im ersten Quartal 2014 im Verhältnis zum ersten Quartal 2013 liegt mit rund 8 % unter dem Umsatzrückgang des ersten Quartals 2013 im Vergleich zum ersten Quartal 2012 (16 %). Der Umsatzrückgang konnte somit sowohl relativ als auch absolut weiter reduziert werden. Hierbei ist hervorzuheben, dass sich die erweiterten Dienstleistungen wie der Übertragungsdienst oder die Einreichung zum Bundesanzeiger weiterhin positiv entwickelt haben und einen Teil des Umsatzrückgangs der Servicepakete kompensieren konnten. Die Umsatzentwicklung für das Gesamtjahr ist weiterhin stark abhängig von der Marktentwicklung bei der Limited insgesamt. Bei der relativen Rohmarge ist in diesem Bereich in den ersten drei Monaten ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Insgesamt betrachtet liegt die absolute Rohmarge des Bereichs GO AHEAD in den ersten drei Monaten deutlich über dem der anderen Geschäftsbereiche.

Sonstige Segmente im FORIS Konzern

Der Umsatz der Sonstigen Segmente liegt im ersten Quartal 2014 erwartungsgemäß nur leicht über dem der Vorjahresvergleichsperiode.

Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2014 gemäß § 37x WpHG

III. Lage des Konzerns

III.1 Ertragslage

Hinsichtlich der Umsatzstruktur verweisen wir auf unsere Ausführung unter 2.II.

Die höheren Umsätze im Bereich der FORATIS mit geringer Rohertragsquote und der Umsatzrückgang im Bereich Prozessfinanzierung mit höherer Rohertragsquote führen zu einem gegenüber der Vorjahresperiode gestiegenem Betriebsaufwand. Daneben wirken sich in den ersten drei Monaten die Instandhaltungskosten der im vierten Quartal 2013 begonnenen Sanierung der Fassade des selbstgenutzten Bürogebäudes negativ auf das Betriebsergebnis aus. Diese Effekte konnten nicht durch die nur leichte Reduzierung der Personalkosten kompensiert werden.

Insgesamt haben wir mit 50 TEURO nach Steuern im ersten Quartal 2014 erwartungsgemäß ein deutlich geringeres Ergebnis verglichen mit der Vorjahresvergleichsperiode erzielen können (848 TEURO). Dieses wurde im letzten Jahr maßgeblich von einem größeren Verfahren in der Prozessfinanzierung beeinflusst.

III.2 Finanzlage

Hinsichtlich der allgemeinen Erläuterungen zum Finanzmanagement verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2013.

III.2.1 Kapitalstruktur

Mit einer Eigenkapitalquote von 88,6 % (31. Dezember 2013: 88,6 %) ist die Finanzlage der FORIS AG durch die hohe Eigenkapitalausstattung geprägt und kann als äußerst solide angesehen werden. Die Rückstellungen beinhalten die erkennbaren Risiken für die Gesellschaft zum 31. März 2014 und sind gegenüber dem 31. Dezember 2013 nur leicht gesunken.

Die Verbindlichkeiten zum 31. März 2014 sind im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 102 TEURO leicht gestiegen und beinhalten weiterhin vorwiegend passive Rechnungsabgrenzungsposten sowie Steuerschulden. Insoweit verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2013.

Zur Finanzierung des Büroneubaus zu Vermietungszwecken wurde eine langfristige Finanzierung mit einem variablen Zinssatz auf 1-Monats-EURIBOR-Basis abgeschlossen. Das Darlehen valutiert zum 31. März 2014 mit 0 EURO. Zur Absicherung eines etwaigen Zinsrisikos wurde für den Zeitraum vom 30. September 2010 bis zum 30. März 2020 ein Zinssicherungsgeschäft über maximal 2.000 TEURO vereinbart, welches weiterhin besteht und bei zukünftigen Finanzierungen genutzt werden kann. Darüber hinaus besteht am 31. März 2014 eine Multifunktionslinie in Höhe von 2.000 TEURO, die derzeit hauptsächlich mit Bürgschaften im Bereich der Prozessfinanzierung ausgenutzt wird.

Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2014 gemäß § 37x WpHG

III.2.2 Investitionen

Die Investitionen im ersten Quartal 2014 (13 TEURO) betreffen im Wesentlichen Investitionen in die EDV und liegen unter denen der Vergleichsperiode (19 TEURO).

III.2.3 Liquidität

Nachfolgend ist die Entwicklung der Liquidität im Rahmen einer verkürzten Kapitalflussrechnung dargestellt:

	01.01 – 31.03.2014		01.01 – 31.03.2013	
	EURO	EURO	EURO	EURO
Periodenergebnis	49.631,33		847.504,46	
Cashflow-Veränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit	-403.919,88		-1.226.600,17	
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-354.288,55		-379.095,71
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-13.119,66		-18.986,56
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		0,00		-15.000,00
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Cashflow)		-367.408,21		-413.082,27
Finanzmittelfonds am 1.1.	2.193.206,90		571.730,99	
Finanzmittelfonds am 31.12.		1.825.798,69		158.648,72
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.845.798,69		580.278,06	
Inanspruchnahme Kontokorrent Vorratsgesellschaften	-20.000,00		-421.629,34	
Finanzmittelfonds am 31.03.		1.825.798,69		158.648,72

Neben der Finanzierung mit Eigenkapital ist die wichtigste Finanzierungsquelle der FORIS der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte ein geringerer Mittelabfluss aus dem operativen Geschäft verzeichnet werden. Im Vorjahr resultierten die Cashflow-Veränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit aus zwei größeren Effekten: Zum einen waren die Forderungen im Bereich der Prozessfinanzierung aufgrund eines Verfahrens angestiegen, bei dem der Mittelzufluss noch nicht erfolgt war. Zum anderen waren die Vorräte im Bereich FORATIS aufgrund der nicht zufriedenstellenden Verkäufe im März 2013 bei gleichzeitiger Ausweitung des Angebots in den Niederlanden, Österreich und Luxemburg signifikant angestiegen. Im Berichtszeitraum ist die Veränderung im Wesentlichen einer planmäßigen Ausweitung der Gründungen im Bereich der FORATIS und einem entsprechenden Anstieg in den Vorräten geschuldet.

Hinsichtlich des Cashflows aus Investitionen und den hierin erfassten Mittelabflüssen verweisen wir auf unsere vorstehenden Ausführungen zu den Investitionen.

Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2014 gemäß § 37x WpHG

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war im Vorjahreszeitraum ausschließlich die Tilgung auf das zur teilweisen Refinanzierung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie aufgenommene Darlehen enthalten.

Aufgrund der guten Liquiditätslage konnte die Inanspruchnahme des Kontokorrents bei den Vorratsgesellschaften deutlich gesenkt werden.

Es besteht derzeit bei einem Kreditinstitut eine Multifunktionslinie, die mit Bürgschaften im Bereich der Prozessfinanzierung wie folgt ausgenutzt wird beziehungsweise wurde:

Multifunktionslinie	31.03.2014 TEURO	31.12.2013 TEURO
Linie	2.000	2.000
Bürgschaften für Prozesse	-731	-721
Freie Linie	1.269	1.279

Mit Ausnahme der Inanspruchnahme des Kontokorrents im Bereich der FORATIS in Höhe von 20 TEURO hat der Konzern zum 31. März 2014 keine Bankschulden. Der bisherige Weg, die Verschuldung im Verhältnis zu den möglichen Sicherheiten und Refinanzierungsmöglichkeiten der im Eigentum befindlichen Gebäude niedrig zu halten, hat sich bewährt. Die verbesserte Liquiditätssteuerung würde eine derartige Vorgehensweise auch mit relativ geringer Liquidität ermöglichen. Gleichzeitig konnte die finanzielle Flexibilität erhalten bleiben und das Finanzergebnis optimiert werden.

Hinsichtlich der Quantifizierung der möglichen Liquiditätsrisiken verweisen wir auch auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2013.

III.3 Vermögenslage

Das langfristig gebundene Vermögen ist gegenüber dem Konzernabschluss 2013 nahezu unverändert.

Der Anstieg des Vorratsvermögens zum 31. März 2014 im Vergleich zum 31. Dezember 2013 resultiert vornehmlich aus dem Bereich FORATIS durch die planmäßige Ausweitung der Gründungszahlen.

Die Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in allen Geschäftsbereichen, mit Ausnahme der Prozessfinanzierung leicht angestiegen: Der Anstieg in der Prozessfinanzierung resultiert insbesondere aus einem in den ersten drei Monaten 2014 abgeschlossenen größeren Verfahren, dessen Zahlungseingang nach dem 31. März 2014 erfolgte. Auch geht der überwiegende Teil der Forderungen im Konzern auf den Bereich der Prozessfinanzierung zurück. Das weiterhin hohe Forderungsniveau in diesem Bereich resultiert im Wesentlichen aus einem größeren Verfahren, bei dem die Bonität durch entsprechende Sicherungsmaßnahmen außer Frage steht. Die Auszahlung durch den Anspruchsgegner unmittelbar an den Anspruchsinhaber ist Anfang August 2012 erfolgt. Über die Auszahlung gemäß dem bestehenden Finanzierungsvertrag besteht mit dem Vertragspartner weiterhin Streit.

Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2014 gemäß § 37x WpHG

III.4 Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Mit einer Eigenkapitalquote von 88,6 % (31. Dezember 2013: 88,6 %) und Finanzmitteln von 1.826 TEURO (31. Dezember 2013: 2.193 TEURO) verfügt der Konzern über eine außergewöhnlich solide Finanz- und Vermögensstruktur. Neben den vorhandenen Zahlungsmitteln sind die bestehenden Immobiliensicherheiten die Basis für die notwendige finanzielle Flexibilität und somit für die weitere Entwicklung der FORIS AG. Insbesondere unter Berücksichtigung des bislang nicht ausgenutzten Finanzierungspotenzials sind nach derzeitiger Kenntnis sämtliche eingegangenen Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllbar.

3. Nachtragsbericht

Nach dem 31. März 2014 bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen von besonderer Bedeutung, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 31. März 2014 geführt hätten.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung bestehen nach derzeitiger Einschätzung keinerlei Risiken, die den Fortbestand des FORIS Konzerns gefährden. Auch sind im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen der Chancen und Risiken gegenüber den Ausführungen im Konzernlagebericht 2013 und im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 aufgetreten. Insoweit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2013.

Bonn, 6. Mai 2014

FORIS AG



Ralf Braun
Vorstand



JUDr. Peter Falk
Vorstand

FORIS AG
Kurt-Schumacher-Str. 18 - 20
53113 Bonn
Tel.: +49 228 95750-0
Fax: +49 228 95750-27
info@foris.de

www.foris.de